

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

21. Jahrgang.

Wöchentliche Beisatzblätter „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Wegenspreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.
Bei Bestellung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.
Durch die Post Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) Nr. 2,10
Ausgabe B (mit den „Halle'schen Familienblätter“) Nr. 2,40
vierteljährlich außer Bestellgeld.
Kriegspreis 80 Pfg. pro Jahr, einschließlich Ausgabe 80 Pfg.
Kriegspreis 100 Pfg. pro Jahr, einschließlich Ausgabe 100 Pfg.

Samstag-Expedition:
Größe entsprechend in Ordnung. Bestellungen, die nicht am Samstag nachmittags 5 Uhr eintreffen, werden nicht berücksichtigt.

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuzeit Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redaktionen:
Dr. Rudolf Erdmann (Halle) und Pauline Erdmann (Halle)
Dr. Rudolf Erdmann (Halle) und Pauline Erdmann (Halle)
Halle'sche Familienblätter (Halle)
Der Bauernfreund (Halle)

Redaktion: Dr. Erdmann'sches Büro, Halle a. S., Markt 11
Telefon 1111
Druck und Verlag von W. Knappich in Halle a. S.
Verleger: Dr. Erdmann 1111 u. 1112

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

- Hinblick auf den bevorstehenden Quartalswechsel laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein.
- Der „General-Anzeiger“ ersetzt, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.
 - Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen und wirtschaftlichen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.
 - Der „General-Anzeiger“ hat den Kreis seiner Mitarbeiter und Korrespondenten bedeutend vergrößert. Direkte Berichte aus den Hauptstädten des In- und Auslandes berichten über alle wichtigen Vorgänge des politischen, gesellschaftlichen, künstlerischen und lokalen Lebens, immer in einer anregenden und unterhaltenden Form.
 - Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und seine Mitteilungen aus der Umgebung ein Kofaktblatt im besten Sinne des Wortes, ämtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.
 - Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht die interessantesten hiesigen Gerichtsverhandlungen, die wichtigen Prozesse im deutschen Reich sowie richterliche Entscheidungen.
 - Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus berufenen Feiern. Ueber die Krankheitsfälle in den deutschen Hauptstädten werden regelmäßig Originalberichte.
 - Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Auslande.
 - Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sports auf dem Laufenden.
 - Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalt kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen.
 - Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonnabends einen völlig orientierenden sachlichen Wochenwochenbericht.
 - Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.
 - Der „General-Anzeiger“ liefert wöchentlich zwei Beisatzblätter, „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, die sich durch einen reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt auszeichnen.
 - Der „General-Anzeiger“ bringt im nächsten Quartal folgende hochinteressante Romane zur Veröffentlichung:

Dore. Roman von E. Friedberg.

Die Kinder vom Köbbinghof.

Roman von Franz Rosen.

Die schöne Erzellenz. Roman von E. Schürman.

- Der „General-Anzeiger“ hat nahezu die größte Abonnentenzahl aller hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die in „General-Anzeiger“ aufgegebenen Inserate die größte Wirkung.
- Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, eingeschlossen seine beiden Gratisbeisatzblätter, „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus; mit Zahlung der illustrierten „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
- Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abonniert werden und zwar Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) zum Preise von Mk. 2,10, Ausgabe B (mit den „Halle'schen Familienblätter“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich, außer Bestellgeld. Die Filialen und Auslieferungsmänner des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Auftragsbestellungen entgegen.

Die schöne Amerikanerin.

Roman von Erich Gedenstein.

(Fortsetzung.)

„Ich bitte meine Klientin zu betragen, wer jener Unbekannte war. Sie allein kann darüber Aufschlüsse geben“, sagte er mit lauter, weithin vernehmbarer Stimme, „und wenn sie aus privaten Gründen bisher über diese Persönlichkeit geschwiegen hat, so wird sie nun bereit sein zu sprechen und das Dunkel lichten, welches ihre Beziehungen zu Herrn Witt und dessen Ohren bis jetzt unverständliche Schritte umgab.“

„Aber Augen richteten sich gespannt auf Mabel Henderson, die unter den Worten ihres Verteidigers bestirnt zusammengesetzt war und ihn jetzt fragend anstarrte.“

„Aber Wente nicht ihr ermunternd zu.“

„Sprechen Sie ungeschert, gnädige Frau“, sagte er laut, „sagen Sie dem hohen Gerichtshof, der Sie anlagt, und den Herren Geschworenen, welche über Sie zu richten haben werden, wer Sie in A so war und welche traurige Rolle er sowohl in Ihrem als auch in Herrn Witts Leben spielte!“

XXIV.

Der Vorstehende tauchte einen erkaunten Fingerring mit dem Staatsanwalt, um dessen Lippen ein spöttisches Lächeln spielte, als wollte er sagen: „Wah — jetzt kommt der große „Unbekannte“ — die letzte Auskunft aller Verdächtigen!“ Dann wandte er sich an die Anwaltsgehilfin.

„Herrn Frau Henderson, was haben Sie uns über diesen unbestimmten Zeugen zu sagen, der neben Herrn Witt und Baron Wöhler eine Rolle in Ihrem Leben gespielt haben soll?“

Mabel Henderson hatte sich erhoben. Ihre grauen Augen blickten ernst und fest auf den Vorstehenden, während sie anfangs mit leiser Stimme, dann immer deutlicher vernehmbar zu sprechen begann.

„Dieser Mann heißt, wie Dr. Wente bereits sagte, Luigi Nalo und ist der gemaltigste Mensch, den ich kenne. Wenn ich bisher verheimlicht, seinen Namen zu nennen, so geschah es — ich gestehe dies offen ein — nur aus Furcht vor seiner Rache. Nun aber, da man mich eines so abheulichen Verbrechens anlagt und bemüht ist, meinen Charakter in den Rot zu zerren, will ich lieber seiner Rache verfallen, als länger so erniedrigt dastehen vor jenen, die mir teuer sind.“

Ein trauriger Blick glitt hinüber zu Baron Wöhler, der mit gesenktem Kopfe dahinsah und nersens an seinen Missethaten dachte.

„Auch über das Antlitz des Vorstehenden glitt nun ein spöttisch ungläubiges Lächeln.“

„Sie sprechen von Rache“, sagte er, „wie konnten Sie denken, einer solchen zum Opfer zu fallen, da Sie hinter Schloß und Riegel saßen?“

„Ich werde dort nicht bleiben, wenn Sie alles wissen. Luigi Nalo aber wird mich zu finden wissen und die Hand dieses Verbrechens wird mich treffen, wie sie meinen armen Gatten traf und — Gabriel Witt.“

„Erklären Sie sich deutlicher. Erzählen Sie uns, wer dieser Mensch ist und wie er dazu kam, eine Rolle in Ihrem Leben zu spielen.“

Mabel strarrte einen Augenblick hinter vor sich hin und hob dann entschlossen den Kopf.

„Luigi Nalo ist der Bruder jenes Matteo Nalo, dem mich mein Vater, als ich höchsten Jahres alt war, verlobte. Beide Brüder waren die Söhne eines Geschäftsfreunds, dessen Verbindung in Palermo ich später übernehmen sollte. Die Nalos waren reiche und angesehen Leute, weshalb mein Vater, der sich selbst wieder vermählt hatte, diese Verbindung wünschte. Ich selbst war ein halbes Kind, leidenschaftlich und schwärmerisch zugleich veranlagt, das sich zu Hause neben der Stiefmutter sehr überflüssig fühlte. Matteo aber ein anderer — das war mir gleich, denn über Liebe hatte ich überhaupt noch nicht nachgedacht.“

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Reichskanzler Fürst Bülow hat gestern dem Kaiser um seine sofortige Entlassung gebeten; der Kaiser lehnte ab, im gegenwärtigen Augenblick dem Wunsch des Fürsten Bülow zu entsprechen.

Der Kaiser nahm gestern an Vorabend des Meteor an der Regatta des Norddeutschen Negattarvereins auf der Kieler Förde teil.

In Stockholm wurde der Chef der Eisenarbeiten Generalmajor Beckman von einem Arbeiter erschossen. Der Täter erschoss sich selbst.

Das Deutsche Derby in Hamburg-Dorn gewann Alfred vom Gehlisch Grundig unter Barone. — Im Grand Prix de Paris siegte Baron R. Reichshausen von Berlin.

Die Robberjagd Nord durch Mitteldeutschland, 465 Km., wurde von Kottich als Erfolg, nicht gelöst von den Berlinern Schulte und Janber, in der vorläufigen Zeit von 17 1/2 Stunden gewonnen. Von 146 gestarteten Fahrern trafen 44 an der Zielkontrolle in Leipzig-Baumstorf ein.

Der Hofbesitzer Bunde in Al-Gollenen bei Uelsen hat geendet, seine Frau und Schwägerin ermordet zu haben.

Die innere Krise.

Berlin, 27. Juni. (W. B.) Bei dem heutigen Vortrag über die politische Lage hat der Reichskanzler dem Kaiser um seine sofortige Entlassung gebeten. Der Kaiser lehnte jedoch ab, im gegenwärtigen Augenblick dem Wunsch des Fürsten Bülow zu entsprechen. Der Kaiser wies darauf hin, daß nach der einmütigen Überzeugung der verbündeten Regierungen das baldige Zustandekommen des Finanzreform für die innere Wohlfahrt wie für die Stellung des Reiches nach außen eine Lebensfrage sei. Er könne unter diesen Umständen die Erfüllung des Wunsches des Fürsten auf Entbindung von seinen Aemtern nicht eher näher treten, als bis die Arbeiten für die Reichsfinanzreform ein politisches und für die verbündeten Regierungen annehmbares Ergebnis gezeitigt haben würden.

Mit der in Kiel eriolaten Entscheidung ist von der maßgebenden Stelle zur vorläufigen Lösung der innerpolitischen Schwierigkeiten die Mittelstraße eingeschlagen worden — ob sie die „goldene“ genannt werden kann, wollen wir zunächst unerörtert lassen. Bei aller Sympathie für die Person des Fürsten Bülow und bei aller Würdigung der Bedeutung, die einer Auslösung des Reichstages entgegensteht, wird das Gros der öffentlichen Meinung von dem gemäßigten Auswege nicht befriedigt sein, sondern darin nur die Ausartung der alten Krisis in eine schleichende erblicken.

Fürst Bülow hat in richtigem Erkenntnis der durch Berlin gegen seine Willkürlichkeit geschaffenen Lage für seine Person die Konsequenzen gezogen und um Entlassung vom Amte gebeten. Ob er dem Kaiser die Wahl gestellt hätte zwischen diesem Auswege und der Auslösung des Reichstages, ist nicht bekannt, aber angesichts dessen ist es nicht, und jedenfalls ist diese Maßregel in der Situation

Matteo und Luigi waren viel in unserer Gesellschaft. Eine Zeitlang schien es mir, als interessiere sich Luigi für meine Mißschickter Lucie, welche untermittellich von mir war, aber die folgenden Ereignisse belehrten mich leiser eines anderen. So verdingt ein Jahr, da lernte ich eines Tages einen deutschen Maler kennen, der an den Lippen bei Gefaß, wo ich mit Lucie einen großen Teil des Jahres im Haus meiner einfältigen Amme verbrachte, Strandbilder malte. Es war Herr Witt. Unversehens hatte er anfangs einen romantischen Charakter, der mich begeisterte. Er sprach mich „Meczenzler“ und ich ihn „Schwärmepott“, und wir pranden nun in geheimnisvoller Würdigung miteinander. Lucie ging damals ihre eigenen Wege und ich war fortwährend, denn sie sagte mich mit meiner Schwärmerei nur aus.“

„Sie verliebten sich also in Herrn Witt?“

„O nein. Deren dachten wir beide nicht.“

„Aber eine phantastische Schwärmerei für den Fremden, der so anders war als die Männer, mit welchen ich bisher verkehrt hatte, wußte in mir emporen. Ich will kurz sein. Luigi trat uns einmal zusammen und muß Matteo wohl aufgefaßt haben, denn beide Brüder laurerten mit mir auf Schritt und Tritt auf und Matteo quälte mich fortwährend mit seiner Heerfahrt. Da gingen mir allmählich die Augen über ihn auf. Ich begriff, daß ich Matteo niemals würde lieben können, vertraute mich Herrn Witt an und bat ihn, mich nach Deutschland mitzunehmen. Er aber schloß es ab, denn er liehe mich nicht, wie ein Mann die Frau lieben müsse, um derenwillig er folgen zu könnte. Ich war sehr traurig. Endlich beschloß ich, Herrn Witts Rat zu befolgen und wenigstens meinen Vater um die Auflösung der Verlobung zu bitten, die mir unermüßlich geworden war.“

Um diese Zeit ging Matteo, wie ich später erfuhr, zu Witt, um ihn zu fordern. Witt lehnte ab unter Vorlegung des wichtigeren Eheguthaltes, worauf Matteo sich mit dem Verprechen begnügte

Hamburger
Engros-
Lager
Leopold

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr.
60/61.
G. m. b. H.

Nussbaum

Saison-Räumungs-Verkauf

Unfer

beginnt **Dienstag den 29. Juni** morgens 7 Uhr.

Washstoffe.

Mousseline-Imit. neue Feilen und Streifen
Wert bis 70 Pf., jezt Meter **30** Pf.

Blusen-Zephir reigende Karos und Streifen
Wert bis 60 Pf., jezt Meter **30** Pf.

Mousseline reine Woll, aparte Muster, hell u. dunkel
grünlich, Wert bis 120 Pf., jezt Mtr. 65 **45** Pf.

Mousseline-Imitat. hell und dunkel,
mit und ohne Karo
Wert bis 40 Pf.,
jezt Meter **18** Pf.

Englische Seiden-Batiste duftiges Gewebe, ent-
scheidende Muster
Wert bis 95 Pf., jezt Meter **48** Pf.

Weisse Muller und Batiste in großer
Muster-Auswahl
Wert bis 70 Pf., jezt Meter **25** Pf.

Kleider-Kattune in allen Farben
Wert bis 50 Pf., jezt Meter **25** Pf.

Spitzen.

Tüllstoffe ca. 50 cm breit
Wert bis 125 Pf., jezt Meter **50** Pf.

Tüllstoffe ca. 50 cm breit
Wert bis 175 Pf., jezt Meter **90** Pf.

Tüll- u. Spachtelstoffe Wert 6.3.00 W.
jezt Meter **1** 25

Matrosenkragen weiß und bunt
Wert bis 100 Pf., jezt Stück **48** Pf.

Stickerei-Kragen für Kinder
Wert bis 100 Pf., jezt Stück **45** Pf.

Schürzenborte weiß und bunt
10 Meter Stück **28** Pf.

Reste

in Besätzen, Spitzen-Einsätzen u. Galons
auf Extra-Zügen billig ausgelegt.

Kleiderstoffe.

Gestreifte Alpaccas für Damen und Kokonädle
hervorragende Qualität
Wert bis 200 Pf., jezt Meter **95** Pf.

Wollene Kostümstoffe 110 cm breit, höhere Qualität,
praktische Farben
Wert bis 250 Pf., jezt Meter **1** 25

Blusen-Flanelle leichte Streifen und Reihen
Wert bis 150 Pf., jezt Meter **75** Pf.

Himalayatuch 110 cm breit, für
Mäntel und Röcke
enorm billig,
regulärer Wert Wf. 3.00
jezt Meter **75** Pf.

Sport-Flanelle praktische bedecite Streifen
Wert bis 70 Pf., jezt Meter **35** Pf.

Köper-Schotten für Kinder-Kleider und Mäntel
Wert bis 60 Pf., jezt Meter **28** Pf.

Einfarbige Kleiderstoffe glatt u. gemustert, in
allen Farben
Wert bis 120 Pf., jezt Meter **58** Pf.

Strohhüte

regulärer Wert

bis 5⁰⁰

neueste Formen
hell und dunkel

Räumungspreis

50 25 Pf.

Engl. garnierte

Damenhüte

regulärer Wert

bis 4⁵⁰

Räumungspreis
95 Pf. 75 Pf.

weiß und farbig

35 Pf.

Damen-Konfektion.

Ein Befand **Blusen** Seide, Spitze, Woll
Wert 7.00 bis 35.00
Räumungspreis 12.00 bis **2** 45

Ein Befand **Kleider** Seide und Woll
Wert 25.00 bis 125.00
Räumungspreis 25.00 bis **9** 50

Ein Befand **Kostüme** Zuch, Geseiot, Leinen
Wert 15.00 bis 155.00
Räumungspreis 45.00 bis **2** 95

Ein Befand **Röcke** Zuch, Geseiot, Leinen
Wert 5.00 bis 55.00
Räumungspreis 12.50 bis **1** 25

Ein Befand **Engl. Paletots** viele Farben und Stoffen
Wert 6.00 bis 35.00
Räumungspreis 10.50 bis **3** 25

Ein Befand **Reisemäntel** kurz und lang
Wert 8.00 bis 32.00
Räumungspreis 9.50 bis **3** 25

Ein Befand **Frauenmäntel** in Schwarz Zuch u. Sammgarn
Wert 10.50 bis 55.00
Räumungspreis 16.50 bis **2** 95

Tüll-Gardinen

nur vorzügliche tolle Qualitäten

Posten 1 Posten 2 Posten 3 Posten 4
Wert bis 60 Pf. Wert bis 90 Pf. Wert bis 1.20 Wert bis 1.50

jezt **35** Pf. jezt **58** Pf. jezt **78** Pf. jezt **95** Pf.

Tüll-Gardinen
abgepaßt: Junfer Serie I **1** 65 Serie II **2** 95

Vitragen **1** 38 Tüll-Stores **1** 45
gold, weiß, creme
2 Bänder 3.25 2.75 2.25 3.25 bis

Steppdecken
bestwährte Qualitäten, richtig gross
Serie I **2** 45 Serie II **3** 75 Serie III **5** 00
regulärer Wert bestentend höher.

Reste und Restbestände
von Gardinen, Stores, Portieren, Wachtuchen
auf Extra-Zügen billig ausgelegt.

Damen-Konfektion.

Ein Befand **Jacketts** schwarz, farbig, Zuch u. Sammet
Wert 7.00 bis 58.00
Räumungspreis 14.50 bis **2** 75

Ein Befand **Theater-Mäntel** schöne Lichtfarben
Wert 18.00 bis 65.00
Räumungspreis 19.50 bis **6** 50

Ein Befand **Mädchen-Kleider** Woll u. Washstoffe
bis Größe 100 cm
Wert 5.50 bis 25.00 Räumungspreis 6.50 bis **1** 85

Ein Befand **Knaben-Anzüge** Zuch, Geseiot, Washstoff
bis Größe 8
Wert 7.00 bis 20.00 Räumungspreis 10.50 bis **1** 25

Ein Befand **Burschen-Anzüge** für Herbst u. Winter
Wert 8.00 bis 25.00
Räumungspreis 11.00 bis **6** 50

Ein Befand **Unterröcke** Seide, Zuch, Woll, Leinen
Wert 8.50 bis 35.00
Räumungspreis 12.50 bis **1** 25

Ein Befand **Seiden- und Spitzen-Jacken** Wert 25.00 bis 90.00 Räumungspreis 25.00 bis **12** 50

Linoleum-Läufer 58
jezt Meter 85 Pf.
Linoleum-Reste
enorm billig.
(zum Auslegen ganzer
Räume sehr geeignet)

Elegant garnierte
Damenhüte
Zuques und große Formen
regulärer Wert
bis 20⁰⁰
Räumungspreis
4⁵⁰ 3⁰⁰ **2** 25

Teppiche
mit feinen Webeschlern
sowie zurückgelegte Muster
ganz besonders preiswert